

Ein feste Burg ist unser Gott

www.franzdorfer.com

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und 'Waf - fen. Er hilft uns frei aus
Mit un - srer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver lo - ren; es streit' für uns der
Und wenn die Welt voll Teu - fel wär, und wollt uns gar ver schlin - gen, so fürch - ten wir und
Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da - zu ha - ben; er ist bei uns wohl

al - ler Not, die uns jetzt hat be trof - fen. Der alt bö - se Feind mit Ernst ers jetzt
rech - te Mann, den Gott hat selbst er ko - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus
nicht so sehr, es soll uns doch ge lin - gen. Der Fürst die - ser Welt, wie saur er sich
auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und

meint; groß Macht und viel List sein grau - sam Rüs - tung
Christ, der Herr Ze - ba - oth, und ist kein an - drer
stellt, tut er uns doch nicht; das macht, er ist ge -
Weib: Laß fah - ren da - hin, sie ha - bens kein' Ge -

ist, auf Erd ist nicht seins - glei - - - chen.
Gott, das Feld muß er be - hal - - - ten.
richt': Ein Wör - tlein kann ihn fäl - - - len.
winn, das Reich muß uns doch blei - - - ben.